

Weihnachtsaktion 2023



Die Situation in **Syrien** ist dramatisch: Der langjährige Bürgerkrieg hat das Land in weiten Teilen völlig zerstört. Als ob die leidgeprüfte Zivilbevölkerung

noch nicht genug gelitten hätte, ereignete sich im Februar 2023 ein großes Erdbeben, das

hunderttausende Menschen obdachlos gemacht hat. Viele haben Angehörige unter den Trümmern verloren, so mancher die letzte Hoffnung auf bessere Zeiten. Die große Not und das Elend breiter Bevölkerungsschichten werden in den Nachrichten inzwischen durch andere Krisen und Katastrophen verdrängt. In der nordsyrischen Metropole Aleppo ist die Not aktuell größer als während der Kampfhandlungen. In der Stadt fehlt es inzwischen an fast allem. Wegen



Familien ohne Einkommen eine warme Mahlzeit. Ca. 20 Personen finden durch die Küche eine fixe Beschäftigung. Eine Mahlzeit kostet ca. € 1,50. Die Zahl der täglich zubereiteten Mahlzeiten ist nicht zuletzt durch das Erdbeben auf mehrere tausend ange-



stiegen. Die Franziskaner sind dringend auf weitere Spenden angewiesen.

Der Missionsausschuss hat daher beschlossen, die heurige Weihnachtsaktion dieser Suppenküche in Aleppo zu widmen.

Wie jedes Jahr bitten wir bei den Messen an den **Weihnachtsfeiertagen bei den Kirchentüren** um Ihre Spende für dieses überlebenswichtige Anliegen.

Schenken auch Sie einen Moment Wärme!

**Ein Moment
Wärme
Aleppo - Syrien**



der ständig voranschreitenden Teuerungen können sich viele Bewohner der Stadt nicht einmal mehr Grundnahrungsmittel leisten oder diese nicht zubereiten, weil es nur eine Stunde Strom am Tag gibt.

Die Franziskaner der katholischen Pfarre St. Francis in Aleppo (auf dem Foto: Pater Bahjat Karakach - Klosteroberer der Franziskaner in Aleppo) haben deshalb mit Spenden eine Suppenküche ins Leben gerufen. Dort erhalten die am meisten Bedürftigen wie z.B. Kranke, Behinderte, Waisen und

Rückblick - Weihnachtsaktion 2022 Rikschas - Varanasi



Etwa 60 Rikschas konnten aus dem Erlös der vorjährigen Sammlung an den Weihnachtsfeiertagen den ärmsten Rikschafahrern in Varanasi übergeben werden. Die Provinzoberin berichtete im Sommer bei ihrem Österreichbesuch von der unsagbaren Freude und Dankbarkeit der Beschenkten.

